



Halbjahresbericht 2005

- Periodenergebnis leicht unter Vorjahr
- Verstärkter Preiswettbewerb infolge anhaltend schwachen Konsumklimas
- Wie erwartet, marktbedingte Maschinenstillstände bei MM Karton im 2. Quartal
- Positiver Geschäftsverlauf in Kartonverarbeitung
- Kostensenkung und Rationalisierung intensiviert
- Prognosehorizont bleibt kurzfristig

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

(nach IFRS, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2005	1.1. - 30.6.2004	+/-
Umsatzerlöse	715,4	709,0	+0,9%
EBITDA	117,2	122,3	-4,2%
EBITDA Margin (%)	16,4%	17,2%	
Betriebliches Ergebnis	70,6	75,9	-7,0%
Operating Margin (%)	9,9%	10,7%	
Ergebnis vor Steuern	73,0	75,9	-3,8%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(23,7)	(23,6)	
Periodenüberschuss	49,3	52,3	-5,7%
in % Umsatzerlöse	6,9%	7,4%	
Gewinn je Aktie - einfach und verwässert (in EUR)	4,36	4,68	
Cash Earnings	93,1	98,4	-5,4%
Cash Earnings Margin (%)	13,0%	13,9%	
Investitionen	39,6	30,0	+32,0%
Abschreibungen	44,1	46,5	-5,2%

	Abschlussstichtag	
	30.6.2005	31.12.2004
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	726,2	716,0
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.281,3	1.279,4
Eigenkapitalausstattung (%)	56,7%	56,0%
Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	(85,0)	(121,8)
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.275,2	1.393,5
Mitarbeiter	7.450	7.580

Konzernbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das anhaltend kraftlose Konsumklima in Westeuropa hat seit Jahresbeginn die Rahmenbedingungen auf den Märkten für Karton und Faltschachteln vorgegeben. Als Auswirkung davon hat sich der Wettbewerb deutlich verschärft. Dennoch konnte Ihr Unternehmen das erste Halbjahr 2005 aufgrund gezielter Marktbearbeitung und konsequenten Kostenmanagements mit einem guten Periodenergebnis abschließen. Der Periodenüberschuss erreichte 49,3 Mio. EUR und lag damit um 3,0 Mio. EUR (-5,7 %) unter dem Wert des Vorjahres.

In der Kartonverarbeitung, MM Packaging, wurde der Wachstumskurs plangemäß fortgesetzt. Der Zuwachs im ersten Halbjahr resultierte sowohl aus den Unternehmenskäufen im Vorjahr als auch aus Neugeschäft. In der Kartonproduktion wurden aufgrund deutlich verstärkten Preisdrucks strategiekonform gezielte Abstellmaßnahmen gesetzt. Dennoch konnte die Ende des Vorjahres erzielte Preiserhöhung infolge fehlender Nachfrageimpulse nicht gehalten werden. Damit ist der Ergebnisbetrag aus dem Kartonbereich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich zurückgegangen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Mayr-Melnhof Konzerns stiegen um 6,4 Mio. EUR bzw. 0,9 % auf 715,4 Mio. EUR. Ein deutlicher Zuwachs bei MM Packaging konnte den Rückgang bei MM Karton mehr als kompensieren.

Das betriebliche Ergebnis erreichte 70,6 Mio. EUR und lag damit 5,3 Mio. EUR bzw. 7,0 % unter dem Vorjahreswert (1. HJ 2004: 75,9 Mio. EUR). Diese Differenz resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Auslastung im Kartonbereich. Der Anstieg sonstiger betrieblicher Erträge auf 6,2 Mio. EUR (1. HJ 2004: 2,8 Mio. EUR) ist vor allem auf den Wegfall des Impairments im Zusammenhang mit dem letztjährigen Brandschaden im Kartonwerk Eerbeek und auf einen Grundstücksverkauf bei MM Packaging UK zurückzuführen. Die Operating Margin belief sich somit auf 9,9 % (1. HJ 2004: 10,7 %).

Das Ergebnis vor Steuern betrug 73,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 3,8 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen mit 23,7 Mio. EUR weitgehend auf Vorjahresniveau (1. HJ 2004: 23,6 Mio. EUR). Nach Wegfall einmaliger latenter Steuererträge des Vorjahres erhöhte sich die Steuerquote des Konzerns von 31,1 % auf 32,5 %.

Der Periodenüberschuss erreichte somit 49,3 Mio. EUR (1. HJ 2004: 52,3 Mio. EUR). Hieraus ergibt sich ein einfacher Gewinn je Aktie von 4,36 EUR (1. HJ 2004: 4,68 EUR).

Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

Die Bilanzsumme des Konzerns betrug per 30.6.2005 1.281,3 Mio. EUR (31.12.2004: 1.279,4 Mio. EUR). Einem Anstieg im Eigenkapital von 716,0 Mio. EUR auf 726,2 Mio. EUR stand insbesondere ein Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber.

Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 4,1 Mio. EUR auf 176,3 Mio. EUR (31.12.2004: 180,4 Mio. EUR). Die verfügbaren Mittel des Konzerns beliefen sich auf 261,3 Mio. EUR (31.12.2004: 302,2 Mio. EUR). Damit weist der Konzern weiterhin keine Nettoverschuldung auf.

Mit 683,8 Mio. EUR blieben die langfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert (31.12.2004: 682,4 Mio. EUR). Immaterielle Vermögenswerte betragen 35,6 Mio. EUR (31.12.2004: 34,9 Mio. EUR), wovon 31,5 Mio. EUR (31.12.2004: 31,3 Mio. EUR) auf Geschäfts(Firmen)werte entfielen. Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen konstant bei 597,5 Mio. EUR (31.12.2004: 597,0 Mio. EUR).

Cash Flow

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 48,4 Mio. EUR. Die auffallende Differenz zu 81,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2004 ergibt sich vor allem aus dem Aufbau von Working Capital im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Produktion im Kartonwerk Eerbeek, nachdem der schadensbedingte Stillstand in 2004 zu einer Freisetzung von entsprechendem Working Capital geführt hatte. Weitere Mittelbindung resultierte aus den im Vorjahr erworbenen Faltschachtelbetrieben.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug -43,3 Mio. EUR (1. HJ 2004: -54,9 Mio. EUR). Diese Veränderung resultiert insbesondere aus den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Auszahlungen für Akquisitionen. Nettoauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stiegen hingegen von -30,8 Mio. EUR auf -39,9 Mio. EUR. Sie betrafen Neubauten sowie Modernisierungen in beiden Divisionen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich vor allem infolge der höheren Dividendenausschüttung von -37,7 Mio. EUR auf -48,2 Mio. EUR.

Verlauf des 2. Quartals

Wie erwartet, war es auch im zweiten Quartal notwendig, die Kartonproduktion der Nachfragesituation entsprechend anzupassen. Die Kapazitätsauslastung von MM Karton betrug 94 % (Q1 2005: 93 %, Q2 2004: 99 %). Analog zur Gesamtsituation verhielten sich die europäischen Altpapierpreise jedoch weitgehend stabil.

MM Packaging konnte sich auf dem stark umkämpften Faltschachtelmarkt weiterhin sehr gut behaupten, schloss aber insbesondere infolge einmaliger Aufwendungen für den Standortumzug bei MM Packaging Iberica und Rationalisierungsmaßnahmen mit einem betrieblichen Ergebnis unter dem Vorquartal ab.

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns belief sich auf 34,2 Mio. EUR nach 36,4 Mio. EUR im ersten Quartal 2005 (Q2 2004: 36,0 Mio. EUR). Der Periodenüberschuss erreichte 24,0 Mio. EUR (Q1 2005: 25,3 Mio. EUR, Q2 2004: 25,7 Mio. EUR).

Ausblick

Mit weiter zunehmender Ungewissheit bezüglich des Konjunkturverlaufs und der bestehenden Überkapazitäten auf Anbieterseite ist auch in naher Zukunft mit keiner Entspannung auf den westeuropäischen Hauptmärkten zu rechnen. Die Märkte Osteuropas bleiben vorerst attraktiv, wobei die schleppende Nachfrage in Westeuropa auch hier zunehmend dämpfend wirkt. Die Anstrengungen im Kartonbereich gelten der Sicherung unserer Marktanteile unter höchst möglicher Preisdisziplin. Entsprechend den punktuell notwendigen Produktionsstillständen werden Kosteneinsparungen konsequent verfolgt. Im Faltschachtelgeschäft steht die weitere Marktdurchdringung im Vordergrund, wobei wir wie bisher auf kontinuierliche Produktivitätssteigerungen setzen. Auf den Altpapiermärkten erwarten wir aus heutiger Sicht keine signifikanten Veränderungen. Bei Energie und den rohölpreisabhängigen Inputfaktoren wird sich der Aufwärtstrend jedoch fortsetzen. Angesichts der Kurzfristigkeit des Geschäftes sind die Prognosemöglichkeiten weiterhin deutlich eingeschränkt. Für das dritte Quartal 2005 gehen wir zumindest von Kontinuität aus. Der Akquisitionskurs wird beibehalten und gilt im gleichen Maße für MM Karton als auch für MM Packaging.

Divisionsbericht

Seit dem 1. Jänner 2005 sind die zuvor separat geführten Divisionen MM-Packaging (General Packaging) und MM-Graphia (Zigaretten- und Süßwarenverpackungen) in einem Kartonverarbeitungssegment zusammengefasst. Mit der Umstellung des Berichtswesens auf IFRS werden ab dem ersten Quartal 2005 somit zwei Divisionen, MM Karton und MM Packaging, berichtet. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2004 wurden entsprechend angepasst.

Mayr-Melnhof Karton

Aufgrund fehlender Nachfrageimpulse aus Westeuropa und zunehmenden Mengendrucks auf den außereuropäischen Kartonmärkten infolge des massiven Kapazitätsausbaus in Asien hat sich der Preiswettbewerb seit Jahresbeginn deutlich erhöht. Damit ist auch die Kurzfristigkeit im Abnahmeverhalten der Kunden spürbar angestiegen. Der durchschnittliche Auftragsstand belief sich im ersten Halbjahr auf rund 60.000 Tonnen nach rund 80.000 Tonnen im ersten Halbjahr 2004.

Bedingt durch den Anlaufbetrieb der modernisierten Maschine im Werk Eerbeek und Umbauten im Werk Nikopol im ersten Quartal sowie marktbedingte Abstellmaßnahmen im zweiten Quartal lag die Kartonproduktion mit 762.000 Tonnen um rund 3,6 % unter dem Vorjahr (1. HJ 2004: 790.000 Tonnen). Die Kapazitätsauslastung betrug damit 94 % nach 97 % in der Vergleichsperiode. Kostensenkungsmaßnahmen wurden allerorts verstärkt.

Der Kartonabsatz erreichte 744.000 Tonnen (1. HJ 2004: 783.000 Tonnen), wovon rund 78 % auf Europa und 22 % auf die außereuropäischen Märkte entfielen (1. HJ 2004: 76 %, 24 %).

Während die Altpapierpreise weitgehend konstant verliefen, verzeichneten die Preise für Energie eine anhaltend steigende Tendenz.

Der Mengenentwicklung entsprechend reduzierten sich die Umsatzerlöse um 5,9 % auf 375,9 Mio. EUR. Gleichzeitig ging das betriebliche Ergebnis von 41,7 Mio. EUR auf 33,4 Mio. EUR zurück. Die Operating Margin betrug damit 8,9 % (1. HJ 2004: 10,4 %).

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	2005	2004	
Umsatzerlöse ¹⁾	375,9	399,4	-5,9%
Betriebliches Ergebnis	33,4	41,7	-19,9%
Operating Margin (%)	8,9%	10,4%	
Produzierte Tonnage (in 1.000 t)	762	790	-3,6%

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Mayr-Melnhof Packaging

Analog zur konjunkturellen Gesamtsituation in Westeuropa verläuft der Absatz vieler Konsumgüterproduzenten schleppend. Das bedeutet für die Faltschachtelindustrie bei bestehenden Überkapazitäten eine insgesamt schwache und länderspezifisch uneinheitliche Nachfrage sowie hohen Wettbewerbsdruck.

Durch die Konzentration auf Hochleistungsstandorte mit modernster Technologie und laufende Produktivitätssteigerungen konnte sich MM Packaging auch im ersten Halbjahr 2005 sehr gut behaupten. Wachstum lieferten sowohl die Akquisitionen des Vorjahres als auch vertiefte Marktdurchdringung. Ungebrochen positiv entwickelte sich der Bereich Zigarettenverpackung, der weiterhin von nachhaltigem Wachstum in Osteuropa profitierte.

Die verarbeitete Tonnage belief sich auf 250.000 Tonnen. Dies entspricht einem Anstieg von 14,2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 (219.000 Tonnen). Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 8,4 % von 366,7 Mio. EUR auf 397,4 Mio. EUR, wobei rund 60 % dieses Zuwachses auf Akquisitionen zurückzuführen sind. Beim betrieblichen Ergebnis gelang eine Verbesserung um 8,8 % auf 37,2 Mio. EUR, so dass eine Operating Margin von 9,4 % erzielt wurde (1. HJ 2004: 9,3 %).

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	2005	2004	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	397,4	366,7	+8,4%
Betriebliches Ergebnis	37,2	34,2	+8,8%
Operating Margin (%)	9,4%	9,3%	
Verarbeitete Tonnage (in 1.000 t)	250	219	+14,2%

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Standortoptimierung fortgesetzt

Rationalisierungsmaßnahmen für notwendige Verbesserungen bei Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit werden mit hoher Priorität weiter verfolgt. Im Zuge dessen wurde die Produktion am kleinsten deutschen Standort, MM Packaging Behrens Berlin, wie geplant zur Jahresmitte eingestellt und das Geschäftsvolumen auf leistungsstarke MM Packaging Betriebe verlagert. In Rumänien wurde das im Vorjahr erworbene Offsetgeschäft der Rodata S.A. auf den Standort Ploesti konzentriert. Ferner wird die Produktion von MM Packaging France an der Betriebsstätte Seignelay in der zweiten Jahreshälfte 2005 geschlossen und auf den Schwesterbetrieb in Moneteau verlagert.

Investition Tiefdruck für Expansion bei Zigarettenverpackung

Mit der Investitionsentscheidung zum Erwerb von drei Tiefdruckmaschinen für die Standorte in Trier (Deutschland), Izmir (Türkei) und Cherkassy (Ukraine) wird die Expansion im Bereich Zigarettenverpackung weiter beschleunigt. Die neuen Aggregate werden Anfang nächsten Jahres den Betrieb aufnehmen.

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS, ungeprüft)

(in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2005	1.4. - 30.6.2004	1.1. - 30.6.2005	1.1. - 30.6.2004
Umsatzerlöse	358.313,0	341.948,5	715.444,7	709.031,5
Herstellungskosten	(275.878,0)	(255.646,2)	(547.328,5)	(533.811,2)
Bruttoergebnis vom Umsatz	82.435,0	86.302,3	168.116,2	175.220,3
Sonstige betriebliche Erträge	4.177,3	837,3	6.233,2	2.813,1
Vertriebskosten	(33.556,2)	(33.766,1)	(66.769,7)	(67.490,3)
Verwaltungskosten	(18.395,9)	(17.380,9)	(35.958,6)	(34.539,6)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(457,4)	(23,7)	(1.010,8)	(113,1)
Betriebliches Ergebnis	34.202,8	35.968,9	70.610,3	75.890,4
Finanzaufwendungen	(1.518,1)	(1.350,7)	(3.007,5)	(2.807,8)
Finanzerträge	1.530,6	1.427,5	2.975,5	2.919,1
Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen	216,7	65,2	560,3	65,2
Sonstige Erträge (Aufwendungen) - netto	1.145,3	(116,7)	1.873,2	(172,3)
Ergebnis vor Steuern	35.577,3	35.994,2	73.011,8	75.894,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11.541,6)	(10.375,3)	(23.675,0)	(23.628,8)
Periodenüberschuss	24.035,7	25.618,9	49.336,8	52.265,8
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	23.440,6	25.365,7	48.016,9	51.561,6
Minderheitsanteile	595,1	253,2	1.319,9	704,2
Periodenüberschuss	24.035,7	25.618,9	49.336,8	52.265,8
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:				
einfach und verwässert (in EUR)	2,13	2,30	4,36	4,68

Konzernbilanzen

(nach IFRS, ungeprüft)

	Ende 2. Quartal 30.6.2005	Ganzjahr 31.12.2004
AKTIVA (in Tsd. EUR)		
Sachanlagen	531.299,9	534.256,5
Nicht betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude („Investment Property“)	2.621,8	2.703,8
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	35.606,9	34.928,2
Anteile an assoziierten Unternehmen („at equity“)	11.759,8	10.454,9
Marktgängige Wertpapiere	75.868,0	74.552,8
Sonstige Finanzanlagen	5.277,4	5.498,3
Sonstige Vermögenswerte	1.088,4	1.023,1
Latente Steuern	20.214,4	19.044,8
Langfristige Vermögenswerte	683.736,6	682.462,4
Vorräte	174.637,7	169.473,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.769,0	155.902,4
Forderungen aus Ertragsteuern	9.959,3	10.284,1
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	37.734,8	33.734,0
Zahlungsmittel	185.420,3	227.582,4
Kurzfristige Vermögenswerte	597.521,1	596.976,0
SUMME AKTIVA	1.281.257,7	1.279.438,4
PASSIVA (in Tsd. EUR)		
Grundkapital	87.240,0	87.240,0
Kapitalrücklagen	169.213,4	169.213,4
Eigene Anteile	(53.100,8)	(53.100,8)
Gewinnrücklagen	501.757,2	496.734,5
Sonstige Rücklagen	8.208,8	3.665,2
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile	713.318,6	703.752,3
Minderheitsanteile	12.906,9	12.228,2
Eigenkapital	726.225,5	715.980,5
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	86.857,6	94.914,5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.186,5	4.474,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	80.937,0	79.770,6
Latente Steuern	45.522,1	44.350,5
Langfristige Verbindlichkeiten	214.503,2	223.510,2
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	78.730,6	73.454,9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9.552,8	7.540,9
Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	18.795,9	15.207,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.674,2	113.258,7
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	39.470,9	50.223,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	88.304,6	80.262,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	340.529,0	339.947,7
Summe Verbindlichkeiten	555.032,2	563.457,9
SUMME PASSIVA	1.281.257,7	1.279.438,4

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(Kurzfassung nach IFRS, ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal							
	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile						Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt		
Stand am 1. Januar 2005	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	496.734,5	3.665,2	703.752,3	12.228,2	715.980,5
Periodenüberschuss				48.016,9		48.016,9	1.319,9	49.336,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile nach Steuern					4.543,6	4.543,6	97,0	4.640,6
Gesamtes Periodenergebnis				48.016,9	4.543,6	52.560,5	1.416,9	53.977,4
Dividenden				(42.994,2)		(42.994,2)	(738,2)	(43.732,4)
Stand am 30. Juni 2005	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	501.757,2	8.208,8	713.318,6	12.906,9	726.225,5
Stand am 1. Januar 2004	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	417.035,0	2.613,7	623.001,3	13.643,9	636.645,2
Periodenüberschuss				51.561,6		51.561,6	704,2	52.265,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile nach Steuern					1.247,0	1.247,0	9,4	1.256,4
Gesamtes Periodenergebnis				51.561,6	1.247,0	52.808,6	713,6	53.522,2
Dividenden				(24.253,1)		(24.253,1)	(812,0)	(25.065,1)
Stand am 30. Juni 2004	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	444.343,5	3.860,7	651.556,8	13.545,5	665.102,3

Konzerngeldflussrechnungen

(Kurzfassung nach IFRS, ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2005	1.1. - 30.6.2004
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	48.412,5	81.171,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(43.266,0)	(54.866,9)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(48.163,5)	(37.683,3)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	854,9	593,0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	(42.162,1)	(10.785,7)
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Periodenanfang	227.582,4	167.375,9
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Periodenende	185.420,3	156.590,2
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:		
Kurz- und langfristige marktgängige Wertpapiere	75.868,0	72.788,6
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns	261.288,3	229.378,8

Quartalsübersicht

(nach IFRS, ungeprüft)

Mayr-Melnhof Konzern

	1. Quartal 2004	2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005	2. Quartal 2005
(konsolidiert in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse	367,1	341,9	364,7	348,5	357,1	358,3
EBITDA	62,1	60,2	64,8	56,0	60,1	57,1
EBITDA Margin (%)	16,9%	17,6%	17,8%	16,1%	16,8%	15,9%
Betriebliches Ergebnis	39,9	36,0	42,2	31,8	36,4	34,2
Operating Margin (%)	10,9%	10,5%	11,6%	9,1%	10,2%	9,5%
Ergebnis vor Steuern	39,9	36,0	41,9	31,6	37,4	35,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13,3)	(10,3)	(12,8)	(6,4)	(12,1)	(11,6)
Periodenüberschuss	26,6	25,7	29,1	25,2	25,3	24,0
in % Umsatzerlöse	7,2%	7,5%	8,0%	7,2%	7,1%	6,7%
Gewinn je Aktie (einfach und verwässert in EUR)	2,38	2,30	2,56	2,19	2,23	2,13

Divisionen

MM Karton

	1. Quartal 2004	2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005	2. Quartal 2005
(in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse ¹⁾	206,8	192,6	193,9	184,6	185,5	190,4
Betriebliches Ergebnis	21,8	19,9	21,9	16,2	16,9	16,5
Operating Margin (%)	10,5%	10,3%	11,3%	8,8%	9,1%	8,7%
Produzierte Tonnage (in 1.000 t)	401	389	386	341	373	389

MM Packaging

	1. Quartal 2004	2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005	2. Quartal 2005
(in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse ¹⁾	188,9	177,8	200,9	188,5	200,8	196,6
Betriebliches Ergebnis	18,1	16,1	20,3	15,6	19,5	17,7
Operating Margin (%)	9,6%	9,1%	10,1%	8,3%	9,7%	9,0%
Verarbeitete Tonnage (in 1.000 t)	107	112	126	125	125	125

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Erläuterungsbericht IFRS

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002, die so genannte „IAS-Verordnung“ (International Accounting Standards), die Einführung der International Financial Reporting Standards („IFRS“) in das Recht der Europäischen Union für Konzernabschlüsse börsennotierter Unternehmen ab 2005 beschlossen. Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist damit verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2005 einen Konzernabschluss nach IFRS mit Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2004 aufzustellen. Gemäß dem für die Umstellung auf IFRS maßgeblichen Standard IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ sind die zum erstmaligen Berichtszeitpunkt (31. Dezember 2005) geltenden Standards und Interpretationen auf den gesamten Konzernabschluss anzuwenden.

Die IAS/IFRS Standards werden auf Basis der IAS-Verordnung in das Gemeinschaftsrecht übernommen, wobei der Europäischen Kommission ein begrenztes Prüfungsrecht zukommt, bevor die Standards im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und damit für die betroffenen Unternehmen verbindlich werden („Endorsement“). Weder der Ausarbeitungs- bzw. Fertigstellungsprozess der im Jahr 2005 anzuwendenden Standards noch deren Übernahme durch die Europäische Kommission ist abgeschlossen, wodurch die im Jahr 2005 geltenden Standards und Interpretationen derzeit noch nicht feststehen. Aus diesem Grund können sich durch neu veröffentlichte Standards, Interpretationen und Abänderungen im Zuge der Übernahme derselben durch die Europäische Kommission noch Anpassungserfordernisse ergeben.

2. Umstellung der Berichterstattung auf IFRS

Der Bericht über das erste Halbjahr 2005 wurde erstmals nach den am Abschlussstichtag geltenden IFRS aufgestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt und angepasst. Aus den vorgenommenen Anpassungen resultieren keine wesentlichen Unterschiede in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Divisionen.

Die erstmalige Anwendung führt für die nunmehr nach IFRS dargestellten Entwicklungen des Konzerneigenkapitals und die Konzerngewinn- und -verlustrechnungen aufgrund der Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres zu Abweichungen von den bisher nach US GAAP für diese Zeiträume ausgewiesenen Werten. Dabei wurden die Vergleichswerte für 2004 so ermittelt, als ob schon immer nach IFRS bilanziert worden wäre. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge zwischen den Bilanzwerten der zum 1. Januar 2004 aufgestellten Eröffnungsbilanz nach IFRS und des zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernabschlusses nach US GAAP wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

2.1. Überleitungsrechnung des Konzerneigenkapitals

Gemäß IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ wird nachfolgend das Konzerneigenkapital nach US GAAP auf das Konzerneigenkapital nach IFRS für die in diesem Bericht enthaltenen Abschlussstichtage der Vorperioden übergeleitet:

Überleitung des Konzerneigenkapitals

(nach US GAAP bzw. IFRS, Quartalsangaben ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	Abschlussstichtag		
	01.01.2004	31.12.2004	30.06.2004
Eigenkapital einschließlich Minderheitsanteile nach US GAAP	646.473,0	725.867,9	679.896,3
Vollkonsolidierung der C.P. Schmidt Gruppe ab 1. Januar 2004	4.575,2	0,0	0,0
Abfertigungen und Pensionen	(23.637,6)	(16.920,9)	(24.385,8)
Altersteilzeit	(2.306,1)	(2.925,5)	(2.306,1)
Sonstige Anpassungen	(216,1)	1.112,4	9,5
Latente Steuern	11.756,8	8.846,6	11.888,4
Gesamtes Eigenkapital nach IFRS	636.645,2	715.980,5	665.102,3

2.2. Überleitungsrechnung des Konzernperiodenüberschusses

Die Auswirkungen der IFRS Anpassungen auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnungen in den in diesem Bericht enthaltenen Vergleichsperioden stellen sich wie folgt dar:

Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

(nach US GAAP bzw. IFRS, Quartalsangaben ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	Zeitraum	
	1.1. - 31.12.2004	1.1. - 30.06.2004
Periodenüberschuss einschließlich Minderheitsanteile nach US GAAP	105.918,1	52.240,7
Abfertigungen und Pensionen	1.489,1	(228,9)
Altersteilzeit	(619,4)	0,0
Sonstige Anpassungen	290,0	207,6
Latente Steuern	(481,8)	46,4
Periodenüberschuss nach IFRS	106.596,0	52.265,8

2.3. Erläuterungen

Durch die Anwendung der IFRS ergeben sich gegenüber den bisher für die Erstellung der Konzernabschlüsse nach US GAAP angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere Unterschiede in der Bilanzierung und Bewertung folgender Sachverhalte:

2.3.1. Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen

Gemäß IFRS 1 wurde das Wahlrecht zur Anwendung der „fresh start“-Methode in Anspruch genommen und sämtliche bis zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Januar 2004) kumulierten versicherungsmathematischen Ergebnisse erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst. Weiters werden nach IFRS Rückdeckungsversicherungen als Planvermögen qualifiziert und mit den entsprechenden Verbindlichkeiten saldiert. Eine Mindestverbindlichkeit wie nach US GAAP ist nicht zu berücksichtigen. Vorhandene Überdeckungen werden hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Nutzens bewertet.

2.3.2. Währungsumrechnungsdifferenzen

Hinsichtlich der Behandlung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften wurde vom diesbezüglichen Wahlrecht nach IFRS 1 Gebrauch gemacht: Dabei wurden die in den sonstigen Rücklagen erfassten Werte zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Januar 2004) auf Null gesetzt, indem dieser Posten mit den Gewinnrücklagen saldiert wurde. Insgesamt hat diese Umgliederung die Höhe des Konzerneigenkapitals nicht verändert.

2.3.3. Unternehmenserwerbe

Für die Bilanzierung von Unternehmenserwerben wurde vom Wahlrecht nach IFRS 1 Gebrauch gemacht, wonach die Erstbilanzierung sowie die Fortschreibung von Unternehmenserwerben, die vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Januar 2004) stattgefunden haben, unverändert beibehalten bzw. weitergeführt werden kann.

2.3.4. Altersteilzeit

Nach US GAAP ist eine Rückstellung für Altersteilzeit bei Abschluss einer einzelvertraglichen Altersteilzeitvereinbarung zu bilden. Nach IFRS ist eine Rückstellung auch für zukünftig wahrscheinliche Altersteilzeitvereinbarungen zu bilden, wenn die Mitarbeiter aufgrund von Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen einen Anspruch auf Altersteilzeit haben.

2.3.5. Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus den Anpassungen der Abfindungs- und Pensionsrückstellungen sowie der Altersteilzeitrückstellungen.

2.3.6. Sonstige Anpassungen

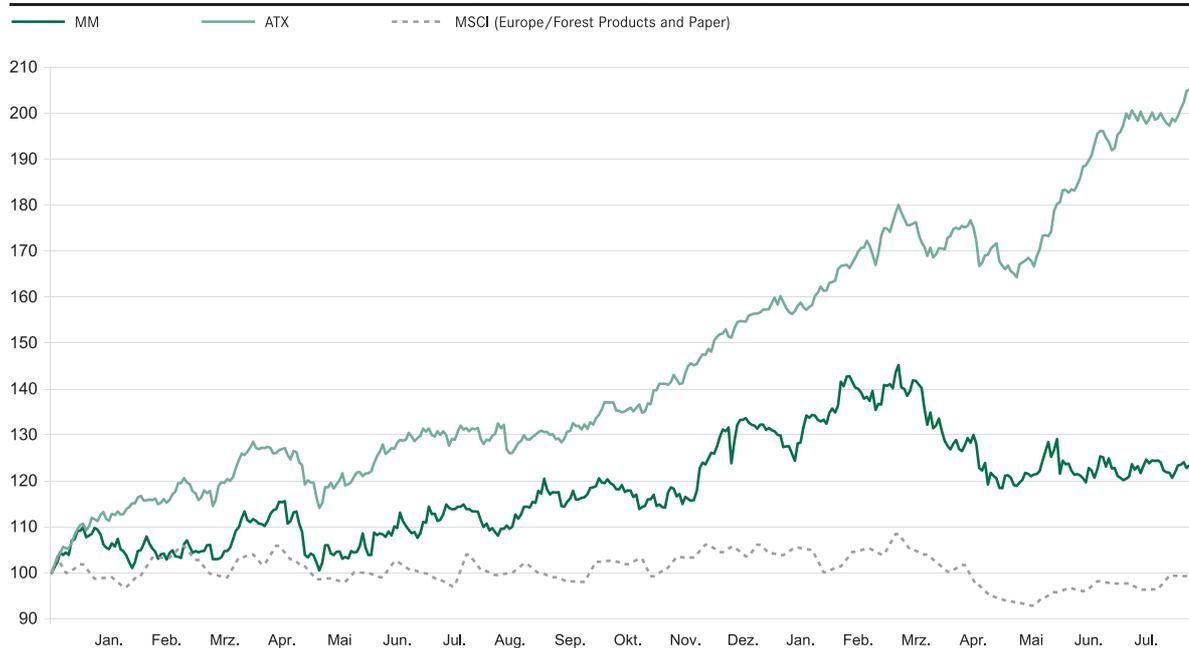
Die sonstigen Anpassungen betreffen im Wesentlichen Vorräte und sonstige Rückstellungen.

Der Vorstand
der Mayr-Melnhof Karton AG

Die Ergebnisse zum 3. Quartal 2005 werden am 22. November 2005 veröffentlicht.

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2004 / 2005 (30. Dezember 2003 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)

per 5. August 2005	118,40 EUR
Höchst 2005	138,36 EUR
Tiefst 2005	112,88 EUR
Kursentwicklung (Ultimo 2004 bis 5. August 2005)	- 5,5%
Anzahl der Aktien (insgesamt)	12 Mio.
Marktkapitalisierung per 5. August 2005 (in Mio. EUR)	1.305
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2005 in Mio. EUR)	3,53

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1041 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Tel.: +43/ 1 50136 1180
Fax: +43/ 1 50136 1195

e-mail: investor.relations@mm-karton.com

Website: <http://www.mayr-melnhof.com>

